

# Aargauer Zeitung

WITTNAU

## Ein Dorf brennt für eine Tradition: Am Wochenende setzen die Fasnachtsfeuer wieder Zeichen

Wenn am Sonntagabend der Böllerschuss ertönt, werden sie wieder sichtbar: die grossen Flammenbilder in den Wittnauer Hängen. Hunderte von Fackeln wurden dafür in der Vorwoche hergestellt. Doch bis zur Illumination bleiben die Sujets der «Oberen» und «Unteren» geheim.

**Dennis Kalt**

25.02.2023, 05.00 Uhr



Die «Unteren» zeigten am Fasnachtsfeuer 2022 ein Peace-Zeichen und eine Friedenstaube für die Ukraine.

zvg

So manche Autofahrerin und so mancher -fahrer dürfte am Sonntagabend auf der Wittnauer Hauptstrasse das Tempo verlangsamen und den Blick gen Hügel richten. Denn dann flammen die Sujets von Unter- und Oberdorf nach Ertönen des Böllerschusses am traditionellen Fasnachtsfeuer wieder auf.

Ziel ist es, bei den Flammensujets Bezug zu einem aktuellen Thema zu nehmen und in Sachen Originalität und Eindrücklichkeit die andere Dorfhälfte zu übertreffen. Im letzten Jahr widmeten die «Oberen» ihre Flammenbilder dem 10-Jahr-Jubiläum des Juraparks Aargau. Die

«Unteren» zeichneten, neben der traditionellen Jahreszahl, eine Friedenstaube an den Berg und formierten innerhalb des Fackelzugs ein Peace-Zeichen.

### **Sujet bleibt bis zum Anzünden geheim**

Natürlich bemühen sich die beiden Dorfhälften, ihre Sujets bis zum Anzünden geheim zu halten. «Schliesslich soll es ja eine Überraschung für die Bevölkerung sein», sagt Carlo Schmid, Präsident des Trägervereins Unterdorf. Sich für dieses Jahr ein passendes Sujet zu überlegen, sei ein Leichtes gewesen. «Es steht im Zusammenhang mit einem Jubiläum im Dorf», sagt er. Bedeckt gibt sich auch Roger Schmid, Präsident des Trägervereins Oberdorf. «Das Sujet behandelt ein aktuelles Thema mit nationalem Ausmass», sagt er.

Mit den Vorbereitungen haben beide Dorfhälften bereits vor einiger Zeit begonnen. Wichtig ist hierbei das Produzieren der Fackeln, welche die Sujets zum Brennen bringen. Das Herstellen der Fackeln beginnt traditionell am Aschermittwoch. «Wir haben am Mittwoch rund 170 Fackeln hergestellt», sagt Roger Schmid.

2022 widmeten die «Oberen» ihr Flammenbild dem 10-Jahr-Jubiläum des Juraparks Aargau.

zvg

Hierbei wird Baumwolle um einen Metallstab gewickelt und mit Draht befestigt, bis ein Knäul entsteht. Anschliessend werden die Fackeln in Petroleum getränkt, sodass auch Regen oder Wind den Flammenmotiven nichts anhaben können.

### **Frisch Verheiratete entzünden die Fackeln**

Entzündet werden die Fackeln durch die frisch verheirateten Paare des

Vorjahres – dieses Mal sind es acht. Doch bevor die Sujets entflammt werden, gibt es am Samstag und Sonntag noch so einiges zu tun. So müssen etwa kleine Tannenbäume gefällt werden, aus denen die Gerüste für die Sujets gebaut werden. In die Gerüste werden kleine Löcher gebohrt, um in diesen die Fackeln befestigen zu können.

Bei den «Oberen» hat das Gerüst des Flammenbildes etwa eine Höhe von zwölf Metern, die dazugehörige Schrift eine Höhe von etwa vier Metern und eine Breite von maximal 30 Metern. So sind denn auch die Flammenbilder vom rund einen Kilometer entfernten Dorf aus zu erkennen. Zur Tradition gehört es auch, dass nach dem Anzünden der Sujets auf dem zwei Kilometer langen Fackelmarsch in Richtung Dorf Lieder und Verse gesungen werden, um die jeweils andere Dorfhälfte zu verspotten.

Bis heute ist der Ursprung des Fasnachtsfeuers noch nicht ganz geklärt. Historiker gehen von einem heidnischen Brauch aus, um den Winter zu vertreiben. Im Dorf wird die Geschichte erzählt, dass man früher keinen Fackelumzug machte, sondern stattdessen brennende Autopneus in das Tal rollen liess.

#### **Mehr zum Thema**

WITTNAU

#### **Gedanken an die Ukraine: Die Wittnauer Fasnachtsfeuer setzen ein Zeichen für den Frieden**

Alexandra Herzog · 07.03.2022

## Für Sie empfohlen

Jetzt anmelden

Melden Sie sich an und erhalten Sie hier Ihre individuellen Leseempfehlungen.

### TODESFALL

**«Grosser Einsatz für den Kanton Aargau»: Ehemaliger Regierungsrat Kurt Wernli ist gestorben**

Eva Berger · 07.03.2023

### abo+ KRIEGSVORBRECHEN

**So exekutieren Russen einen ukrainischen Soldaten - vor seinem Tod hat er noch eine Botschaft an Putins Armee**

Kurt Pelda · 07.03.2023

### abo+ URTEIL

**Streit um 263 Franken: Wettingen kürzt Sozialhilfe-Empfängerin Beitrag an Miete - und gewinnt vor Bundesgericht**

Philipp Zimmermann · 07.03.2023

### abo+ ASYLKRISE

**Zivilschutzanlagen für Flüchtlinge: Aargau nimmt vier weitere Gemeinden ins Visier**

Fabian Hägler · 08.03.2023

### abo+ KRIMINALITÄT

**Brugger Schulen sind Opfer eines Cyberangriffs: Was schon klar ist und was nicht**

Maja Reznicek · 07.03.2023

---

Copyright © Aargauer Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.